

## [Mehr als 5.000 Militärangehörige haben sich über die App Army+ in eine andere Einheit versetzen lassen](#)

**30.12.2025**

Diese Funktion funktioniert bereits nicht nur für die Streitkräfte der Ukraine, sondern auch für die Nationalgarde der Ukraine, und bald wird sie auch für den staatlichen Grenzschutzdienst funktionieren.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Diese Funktion funktioniert bereits nicht nur für die Streitkräfte der Ukraine, sondern auch für die Nationalgarde der Ukraine, und bald wird sie auch für den staatlichen Grenzschutzdienst funktionieren.

Mehr als fünftausend positive Entscheidungen über die Versetzung von ukrainischen Militärangehörigen wurden bereits getroffen, die die Funktion zur Einreichung einer Meldung für einen Wechsel des Dienstortes in der Army+ Anwendung genutzt haben. Darüber am Sonntag, 29. Dezember, sagte der Präsident Wolodymyr Selenskyj.

Er wies darauf hin, dass dies ein sensibles Thema für das ukrainische Militär ist, und er hat lange Zeit nicht entschieden.

„Und jetzt in den Streitkräften der Ukraine funktioniert es bereits: mehr als fünftausend positive Transfers gibt es die Berichte sind abgestimmt“, sagte Selenskyj.

Ihm zufolge funktioniert diese Funktion bereits bei der ukrainischen Nationalgarde und wird es auch beim staatlichen Grenzdienst tun.

„Wir werden die Entwicklung digitaler Dienste fortsetzen etwas, das nicht nur die „Papier“-Armee abschafft, sondern auch den Menschen wirklich hilft, mehr Dankbarkeit vom Staat und mehr Respekt für sich selbst zu empfinden“, betonte Selenskyj.

Wir erinnern daran, dass in der Ukraine am 8. August die mobile Anwendung „Army+“ gestartet wurde, mit der die Soldaten ihren Kommandeuren elektronische Berichte schicken können. Später versprach die App, fünf neue Arten von Berichten hinzuzufügen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 242

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.